

MITWIRKENDE

Landesbischof	Ralf Meister
Pastor	Nico Szameitat
Lektorin	Maren Rothkegel
Leuchtgeschichten	Anett Gavelis, Gisela Noll
Gesang und musikalische Leitung	Popkantorin Sarina Lal
E-Piano	Jann Poppen
Cajon	Jonas Mosebach
Küsterinnen	Marlies Ulrich, Hannelore Müller
Technikhelfer*in	Simon, Niels, Simone, Danyal, Morad, Amal, Lukas-Finn
Catering	Katharina von Hoff
Telefondienstteam	der Kirchengemeinde
Senderbeauftragte	Simone Hahn
Redaktion	Dr. Ariane Martin
Regie	Helga Dubnyicsek
Produktionsleitung	Sylke Hart
1. Kamera	Thomas Henninger
Technische Leitung	Nils von Elling
Veranstaltungsmeister	Markus Gringel



Leuchten!

7 Wochen ohne Verzagtheit

St. Ansgar - Oldenburg

26. Februar 2023, 9.30 Uhr

Liebe Gottesdienstgemeinde!

Wie schön, dass Sie heute mit uns diesen besonderen Gottesdienst feiern, der vom ZDF übertragen wird!

Wir sind in St. Ansgar damit am heutigen Morgen Gastgeber für etwa 700.000 Zuschauer in ganz Europa.

Aus diesem Grund haben wir zwei Bitten:

Feiern Sie mit uns Gottesdienst, sprechen und singen Sie die Gemeindeteile bitte möglichst mit und beachten Sie die Kameras nicht weiter! Wichtiger ist, dass der Funke zu den Zuschauenden überspringt.

Bitte schalten Sie Ihr Handy vollständig aus!

Auch Fotografieren ist erst im Anschluss an dem Gottesdienst wieder möglich.

Allen Mitwirkenden vor und hinter der Kamera aus Gemeinde, ZDF und EKD danken wir sehr herzlich für dieses wunderbare Projekt!



ZEITPLAN

9.00 Uhr	Einstimmung auf den Gottesdienst
9.30 Uhr	Gottesdienst (Live-Übertragung im ZDF)
10.15 Uhr	Ende des Gottesdienstes
10.30 Uhr	Kirchtee und -kaffee im Gemeindehaus Zietenstraße Ab ca. 11 Uhr zeigen wir dort noch einmal die Aufzeichnung des Gottesdienstes.

Zum Nachschauen

Diesen Gottesdienst können Sie ab heute Mittag in der Mediathek des ZDF noch einmal anschauen:

www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste/

Alle Texte finden Sie auf **www.zdf.fernsehgottesdienst.de**, Hintergrundfotos auf facebook (dort unter : @zdfFernsehgottesdienst)

Eine DVD mit dem Gottesdienst können Sie für 13,50 € unter **www.zdf.fernsehgottesdienst.de** bestellen. Listen liegen auch nachher am Ausgang.

Zur Kollekte

Die Kollekte, die wir am Ausgang sammeln, ist bestimmt für das „Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge Niedersachsen“ (NTFN). Das vom Land geförderte Netzwerk ist landesweit tätig und hat in unserem ehemaligen Pfarrhaus eine Beratungsstelle eingerichtet. Mit Hilfe von Dolmetschern und psychologisch geschulten Berater/inne/n können Geflüchtete, die in Oldenburg gelandet sind, wertvolle Unterstützung und Orientierung erhalten.

Unsere nächsten Gottesdienste im ZDF

Noch drei weitere Gottesdienste aus St. Ansgar werden in diesem Jahr zu sehen sein:

14.5., 9.30 Uhr	„Wer singt, betet doppelt“ (live)
23.8., 9.30 Uhr	„Glück“ (Ausstrahlung der Aufzeichnung vom Juli 2022)
17.12., 9.30 Uhr	„Ein Mensch wie wir“ (Aufzeichnung für den 24.12.)

LIED „BEWAHRE UNS; GOTT“

Aus Zeitgründen kann es sein, dass die letzten Strophen entfallen.

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,

EINLADUNG zum Zuschauertelefon

SEGEN

Bischof *Einleitung*

Die Gemeinde erhebt sich.

Bischof *Segen*

MUSIK: THIS LITTLE LIGHT OF MINE

*Herzliche Einladung zu Tee und Kaffee
in das Gemeindehaus in der Zietenstraße!*

GOTTESDIENST

Evtl. GLOCKENGELÄUT

9.30 UHR: BEGINN DER ÜBERTRAGUNG

MUSIK: „HERE COMES THE SUN“

BEGRÜSSUNG und ERÖFFNUNG

Begrüßung

Landesbischof ... im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde Amen.

Pastor Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED ZUM BEGINN „DIE GÜLDNE SONNE“

1) Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

4) Abend und Morgen sind seine Sorgen;
segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

12) Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen und Windessausen
leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle und selige Stille
wird mich erwarten im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht'.

PSALM 27 – EINE COLLAGE

Der Pastor spricht die Psalmverse links und die Gemeinde die Sätze rechts.

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?“

Ach, schön wäre das,
sich nicht mehr zu fürchten.

„Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?“

Ach, soviel Grauen sehen wir
in der ganzen Welt.

„Wenn die Übeltäter an mich wollen,
meine Widersacher und Feinde,
müssen sie straucheln und fallen.“

Dabei straucheln wir selber:
über unsere eigenen Füße,
über unsere eigenen Ansprüche.

„Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert,
so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht;
wenn sich Krieg wider mich erhebt,
so verlasse ich mich auf ihn.“

Doch! Wir fürchten uns.
Schon ein Jahr dauert dieser Krieg.
Wir zweifeln an Gott.

„Mein Herz hält dir vor dein Wort:
»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«
Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.“
Sieh uns an, Gott,
und mach unser Herz leichter.

FÜRBITTEN und VATERUNSER

Landesbischof: Wir beten miteinander und füreinander.

Die Gemeinde steht auf und antwortet auf jede Bitte mit einer Strophe:



Son - ne der Ge - rech - - - tig - keit, ge - he au zu
un - - - srer Zeit; brich in dei - ner Kir - che an, dass die Welt es
se - hen kann. Er - barm dich, Herr.

3) Schau die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann;
sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt.
Erbarm dich, Herr.

4) Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.

6) Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit
und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft.
Erbarm dich, Herr.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Die Gemeinde setzt sich wieder.

LIED „DARAUF VERTRAU ICH“

Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich.
Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich:
Ich brauche dich.

1. Dass du da bist und mich siehst, mich in deine Welt reinziehst,
Dass du liebst und mir vergibst, mir was zutraust und mich schiebst,
Du hast alles ausgedacht und das Licht hier angemacht:

Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich.
Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich:
Ich brauche dich.

2. Dass du unsre Nähe suchst, an den Rändern nach uns rufst,
Dass du Scherben wieder klebst, selbst im Tod noch weiter gehst,
stehst in unserm Leben auf, gibst ihm einen neuen Lauf.

Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich.
Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich:
Ich brauche dich.

UNVERZAGT LEUCHTEN? – INTERVIEWS

MUSIKALISCHE ÜBERLEITUNG

„Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!“

Sieh uns an, Gott,
und mach unseren Himmel heller.

„Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!“

Sieh uns an, Gott,
und mach unseren Horizont weiter,
du, unser Licht und unser Heil.

MUSIKALISCHE ÜBERLEITUNG

KYRIE MIT DEM LIED „DA WOHNT EIN SEHNEN TIEF IN UNS“

Die Gemeinde antwortet jeweils mit einer Strophe und dem Refrain.

Sprecherin: Gott spricht ... Wir rufen zu ihm:

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott.

Refr. Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir
nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe,
wie nur du sie gibst.

Sprecherin: Jesus Christus sagst ... Wir rufen zu Christus:

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott.

Refr. Da wohnt ein Sehnen tief in uns,...

Sprecherin: Heilige Geistkraft ... Wir rufen:

4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott.

Refr. Da wohnt ein Sehnen tief in uns,...

GEBET

LIED „MEINE HOFFNUNG UND MEINE FREUDE“

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.
Auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.

WIE DAS LEBEN LEUCHTEN KANN – ZWEI GESCHICHTEN

LIED „DU BIST, HERR, MEIN LICHT UND MEINE FREIHEIT“

F Dm Am B♭ F 1. C Dm 2. C F

Du bist, Herr, mein Licht und mei - ne Frei - heit,
du bist, Herr, die Burg, da ich mich ber - ge.

Dm C B♭ Gm

Vor wem mich fürch - ten, vor wem er - schre - cken, da

Am F B♭ C Am Gm B♭ F

dei - ne Hän - de das Land be - de - cken rings um mich?

2. Eines bitt ich sehr: ich möchte bleiben,
wo erzählt wird, Herr, von deiner Güte,
möcht Stund und Tage bei dir verbringen,
dein Wort zu hören, möcht selber singen mein Lied dir,
möcht Stund und Tage bei dir verbringen,
dein Wort zu hören, möcht selber singen mein Lied dir.

PREDIGT

SOLOLIED „ALLES LEUCHTET“

GLAUBENSBEKENNTNIS

Die Gemeinde spricht die eingerückten Sätze.

Ich glaube an Gott,
Schöpferin des Himmels und der Erde.

Wir glauben an die Liebe uns das Leben.
Und an die Kraft, die alles trägt und zusammenhält,
also auch uns.
Wir glauben, dass in allem ein göttlicher Funke steckt:
In jedem Lächeln,
in einer Knospe, die jetzt erblüht,
im Vogelgezwitscher.

Ich glaube an Jesus Christus,
gekreuzigt, gestorben, begraben und auferstanden.

Wir glauben, dass mit Jesus Gottes Liebe zu allen Menschen kam,
heilsam, tröstlich und herausfordernd.
Wir glauben, dass wir seine Mitstreiterinnen sind,
Mitversorgerinnen auch und Mittrösterinnen.
Wir glauben an Anfänge,
die sich anders fortsetzen,
als wir es erwartet haben.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die Gemeinschaft der Heiligen.

Wir glauben an Gemeinschaft,
weil Glauben, Hoffen, Leben und Singen
zusammen einfach besser geht.
Wir glauben an die vorsichtige Zuversicht.
Wir glauben an morgen.
Wir glauben: Am Ende wird alles gut.
Amen.

*Nach: Susanne Niemeyer / Matthias Lemme:
Brot und Liebe, 2022², S.46f*